

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verpflichtung  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
hier mit Postgebühren  
1.20 M., im Wechsels-  
und 10 Km.-Wechsels-  
1.25 M., im übrigen  
Württemberg 1.35 M.  
Kontost.-Abrechnung  
nach Wechsels-  
und Festtagen.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
für die einspalt. Zeile aus  
gewöhnlicher Schrift oder  
deren Raum bei einmal.  
Einschaltung 10 A.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Belagen:  
Vanderrückchen,  
Wasser- und  
Schneid- und  
Schneid- und  
Schneid- und

Nr. 214

Samstag, den 13. September

1918

## Der sozialdemokratische Parteitag.

Jena, 13. Septbr. Am morgigen Sonntag tritt der diesjährige Parteitag der Sozialdemokratie Deutschlands zusammen. Zur Beratung stehen die Kaiserfrage, die Steuerfrage, die Frage der Arbeitslosenfürsorge und die Massenstreikfrage. Der Parteivorstand hat zur Massenstreikfrage folgende Resolution beschlossen, die gewissermaßen die mittlere Linie einhält. Es heißt da:

Nach dem vom Mannheimer Parteitag (1906) beschlossenen Beschlusse des Senner Parteitags (1905) ist die umfassendste Anwendung der Massenarbeitslosigkeit gegebenenfalls als eines der wirksamsten Mittel zu betrachten, nicht nur um Angriffe auf bestehende Volksrechte abzuwehren, sondern um Volksrechte neu zu erobern. Die Erwerbung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts zu allen Vertretungskörpern ist eine der Vorbedingungen für den Bestreitungskampf des Proletariats. Das Dreiklassenwahlrecht entzweigt die Besitzlosen nicht nur, sondern hemmt sie in allen ihren Bestrebungen auf Besserung ihrer Lebenshaltung; es macht die schlimmsten Feinde gesellschaftlicher Befähigung und sozialen Fortschritts, die Junker, zum Beherrscher der Gesetzgebung. Darum fordert der Parteitag die entzweigten Massen auf, im Kampfe gegen das Dreiklassenwahlrecht alle Kräfte anzupacken in dem Bewußtsein, daß dieser Kampf ohne große Opfer nicht erfolgreich durchgeführt werden kann. Indem der Parteitag den Massenstreik als unerschütterliches und jederzeit anwendbares Mittel zur Befreiung sozialer Schäden im Sinne der anarchistischen Auffassung anerkennt, spricht er zugleich die Überzeugung aus, daß die Arbeiterklasse für die Erringung der politischen Gleichberechtigung ihre ganze Kraft einsetzen muß. Der politische Massenstreik kann nur bei vollkommener Einigkeit aller Organe der Arbeiterbewegung von Klassenbewußtsein, für die letzten Ziele des Sozialismus befestigter und zu jedem Opfer bereiten Massen geführt werden. Der Parteitag macht es deshalb den Parteigenossen zur Pflicht, unermüdet für den Ausbau der politischen und gewerkschaftlichen Organisationen zu wirken.

## Tages-Meinigkeiten.

### Aus Stadt und Amt.

Nagold, 13. September 1918.

**Ermäßigung des Straßentransports!** Die deutsche Reichspost- und Telegraphenverwaltung beabsichtigt, auf dem nächsten Kongress des Weltpostvereins im Jahre 1914 in Madrid den Antrag zu stellen, daß das Straßentransport für unfrankierte Briefe im Auslandsverkehr eine Ermäßigung erfährt. Eine Ermäßigung des Straßentransports für unfrankierte Briefe im deutschen Inlandsverkehr dürfte aber, wie verlautet, zunächst nicht in Aussicht stehen.

**Pferdeankäufe für die Militärverwaltung.** Wie mitgeteilt wird, werden bei den am 17. und 18. d. Mts. in Kallendorf und Hall stattfindenden Ankäufen volljähriger Pferde für das XIII. (R. W.) Armeekorps ausschließlich auch solche besonders gut entwickelte Pferde angenommen, welche das 5. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

### Aus den Nachbarbezirken.

**Horb, 12. Sept.** (Von der Eisenbahn.) Mit Gültigkeit vom 10. Sept. d. J. an ist die Station Horb in den Verkehr mit Berlin einbezogen worden. Es gelangen zur Ausgabe Fahrkarten nach Berlin-Anhalter Bahnhof über Reutlingen oder Böblingen-Suttgart-Ostern-Rüben-Warburg-Suhl-Halle, gültig für alle Züge zum Preis von 61,20 M. für I., 36,90 M. für II. und 23,60 Mark für III. Klasse, und für Ein- oder Personenzüge mit 59,20 M., 34,70 M. bzw. 22,60 M. Dieselben Karten legen von jetzt an für den umgekehrten Weg auch in Berlin-Anhalter Bahnhof auf.

**Freudenstadt, 12. Sept.** (Töblicher Unfall.) Beim Langholzabladen wurde der 15½-jährige Sohn des Bauern Adam Hauser in Rißberbrunn von einem vom Wagen herabrollenden Stamm ins Gesicht getroffen und sofort getötet.

### Landesnachrichten.

**Stuttgart, 12. Sept.** In der letzten Sitzung der Vereinigung Stuttgarter Hotelbesitzer wurde ein Schreiben des Senner Verbandes und des Deutschen Kellnerbundes zur Lohnfrage bekannt gegeben, in dem sich die beiden Verbände mit dem Vorschlag des Vorsitzenden der Vereinigung Stuttgarter Hotelbesitzer, Banzhaf, einverstanden erklären, wonach an Stelle des Lohngebildes ein Minimalgehalt neben prozentualer Entlohnung nach dem Umsatz

treten soll. In den Stuttgarter Hotelbesitzerkreisen wird dieser Art der Entlohnung große Sympathie entgegengebracht. Die Frage selbst wird voraussichtlich in nächster Zeit auch den Aufsichtsrat des Internationalen Hotelbesitzervereins beschäftigen.

**Stuttgart, 12. Sept.** (R. Hoftheater.) Sonntag den 14./9. im Großen Haus Jar und Zimmermann (7 Uhr), Dienstag 16./9. Der Troubadour (8), Mittwoch 17./9. Lohengrin (6½), Freitag 19./9. Der Freischütz (8), Sonntag den 21./9. Oberst Chabert (7), Montag 22./9. Hamlet (7½), Kleines Haus: 14./9. Im weißen Röhl. Als ich wiederkam (7), 16./9. A.G. (8), 17./9. Der Tyrann (8), 18./9. Des Meeres und der Liebe Wellen (6), 20./9. Der Tyrann (8), 21./9. Maria Stuart (7).

**Waiblingen a. E., 12. Sept.** (Die Hilfsaktion.) In diesen Tagen soll nunmehr eine Hilfsaktion für die Familien von Mülhausen, die durch den Mörder ihrer Angehörigen verlustig gingen und in so schwere materielle Bedrängnis gerieten, ins Leben gerufen und anfangs kommenden Woche ein Aufruf zur Linderung der Not erlassen werden. Bekanntlich hat der König gleichzeitig mit der Bekleidungskundgebung seine Hilfe in Aussicht gestellt. Beim Oberamt wurde bereits ein Bericht über den Umfang der Notlage eingereicht. Es ist zu hoffen, daß von allen Seiten die Not der Familien, auch der Schwerverletzten, nach besten Kräften gelindert wird.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 12. Sept.** Nach den dem Wolffsbureau zugegangenen amtlichen Ausführungen ist das Unglück des Marineaufschiffes „L 1“ durch vertikale Böen, nicht durch Fehler bei der Belastungsverteilung bei der Abfahrt veranlaßt worden.

Auch der Großherzog von Baden hat in einem Telegramm an den Staatssekretär v. Tirpitz seine Teilnahme kundgegeben.

**Berlin, 12. Sept.** Dem Ministerialrat und Stellvertreter des Bevollmächtigten zum Bundesrat Dr. Steucking in Berlin ist die nachgeforderte Entlassung aus dem Dienst der Reichslande Elb-Lothringen erteilt worden.

**Berlin, 11. Sept.** In den höheren Lagen des Schwarzwalds und der Vogesen ist in der Nacht zum Donnerstag der erste Frost eingetreten. Im Riesengebirge ist ebenfalls am Donnerstag der erste Schnee gefallen.

**Karlsruhe, 12. Sept.** (Internationale evangelisch-lutherische Konferenz.) Am zweiten Haupttage fand im ev. Vereinshaus eine vorzüglich besuchte Versammlung statt. Dr. Haack-Schwern hielt einen Vortrag: „Warum hat die Kirche von dem Neuenachdenken der religiösen Interesses bisher so wenig Gewinn gehabt?“ In der Besprechung des Vortrags beteiligten sich zahlreiche Redner. Am Abend des zweiten Haupttages versammelten sich die Teilnehmer und Freunde der Konferenz zu einer Lutherfeier. Geheimrat Kirchentat Ihmele begrüßte die Versammlung. Dr. Steinlein-Ansbach sprach über: „Luther und Rom“, Geheimrat Konfistorialrat Dr. Waltherr-Koblenz sprach über: „Luther und Schwärmer“. Generalsuperintendent Dr. Hoppe-Hildesheim sprach über: „Luther als Volksmann“. Im Schlußwort an die Versammlung teilte der Vorsitzende mit, daß die allgemeine evangelisch-lutherische Konferenz zur Vorbereitung des Lutherjahres 1917 zur Sammlung einer Stiftung (Lutherdank) auffordere, die den Zweck haben solle, dem deutschen Volk das reine Evangelium zu erhalten. Der Donnerstag stand im Zeichen der Spezialkonferenz. Der Ausschuss für internationale Beziehungen beschäftigte sich in geschlossener Sitzung mit den kirchlichen Zuständen in Dänemark, Schweden, Frankreich und Amerika.

**Büchsenburen, Bez. Koblenz, 12. September.** Die Untersuchung in Sachen des Flugzeugunglücks ist abgeschlossen. Man ist allgemein der Ansicht, daß den Fliegeroffizier keine Schuld an der Katastrophe trifft. Ueber das Unglück selbst wird noch berichtet. Als das Flugzeug landen wollte, drängte sich eine Zuschauermenge von etwa 200 Personen in die Nähe der Landungsstelle heran. Der Bombardier Schmid, der die Neugierigen zurückhalten wollte, wurde, als er mit ausgebreiteten Armen die Menge abhielt, durch einen Propellerschlag getötet. Jetzt drängte das Publikum erst recht vor. Der Fliegeroffizier konnte erst nach 1 Minute seine Maschine ganz abstellen in den Lüften. Ein Landwirt namens Schneider, eine Frau Mauter, sowie der 10jährige Knabe Wilhelm Jost wurden durch Propellerschläge getötet. Der Vater des getöteten Knaben wurde schwer verletzt. Als das Publikum sah, daß 4 Personen am Platze blieben, und die Schreie der Verletzten hörte, drängte es mit großer Heftigkeit zurück. In diesem Orde dränge wurden weitere 10 bis 15 Personen verletzt.

**Zum Erfurter Prozeß.** Die „Braunschweiger Landeszeitung“, melde aus Berlin, daß das Militärkabinett im Auftrage des Kaisers die Akten über diejenigen Beurteilten des Erfurter Ausruhrprozesses eingefordert hat, die sich bei dem ersten Urteil des Kriegesgerichtes beruhigt hatten. Wie verlautet, sind von den Familien aller Beurteilten Gnadengesuche an den Kaiser eingereicht worden.

**Malmö, 12. Septbr.** Wegen Unterdrückung von 800.000 M ist der Bureauchef Ekeland von der Staffan-trop-Zuckerfabrik in Schonen verhaftet worden. Er stand seit 22 Jahren im Dienste der Fabrik. Das Geld hat er bei Börsenspekulationen verloren.

### Deutsche Privatausstellung in San Francisco.

**Leipzig, 11. Sept.** Der Bund der Industriellen hat in seiner Mitgliederversammlung eine Resolution in Sachen der Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in San Francisco angenommen, welche u. a. ausspricht, daß viele Firmen, die an der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten beteiligt sind, nicht glauben, daß den mit einer Beteiligung verbundenen großen Aufwendungen entsprechende Vorteile gegenüberstehen werden. Andererseits wird betont, daß aus allgemeinen und kulturellen Gründen das Fernbleiben Deutschlands von der Weltausstellung bedauerlich wäre, und eine Anzahl von Industriezweigen und Firmen aus diesem Grunde bereits auch ihre Bereitwilligkeit zur Beteiligung an der Ausstellung zu erkennen gegeben hätten. Angesichts dieser Tatsache hält der Bund den Versuch einer privaten Organisation der ausstellungsbereiten Firmen der Unterstützung wert. — Nach verschiedenen Reden zur Sache gab der Syndikus des württembergischen Verbandes der Industriellen Dr. Bayer (Stuttgart) seinem Erstaunen Ausdruck, daß die Regierung die Akten über die Ausstellung geschlossen habe. Der württembergische Verband habe durch eine Umfrage festgestellt, daß in Württemberg große Geneigtheit herrsche, sich an der Ausstellung zu beteiligen.

### Nachträgliches zum Kaisermandat.

**Breslau, 11. Sept.** Die „Schlesische Zeitung“ bringt einen kaiserlichen Erlass an den kommandierenden General des 6. Armeekorps, General der Infanterie von Pritzelwitz, in dem es u. a. heißt:

Aus dem Verlauf der bisherigen Manöver habe ich die Überzeugung gewonnen, daß das Armeekorps großen Aufgaben in erster Zeit gewachsen sein wird. Die Truppen haben überall vortreffliche Leistungen gezeigt und damit meinen Erwartungen voll entsprochen. Für diesen Erfolg der kriegsmäßigen Ausbildung spreche ich Ihnen, sodann allen Generalen, Kommandeuren und Offizieren meine uneingeschränkte Anerkennung gerne aus. Ich erlaube Sie, dies unter dem Ausdruck meines königlichen Dankes weiter bekannt zu geben und zugleich die Mannschaften für ihre braue Haltung zu belohnen. Ihnen will ich meine Anerkennung und meinen Dank dadurch bekräftigen, daß ich Ihnen die königliche Krone des Roten Adlerordens 1. Klasse mit Eichenlaub verleibe, deren Insignien Ihnen beifolgend zu gehen.

### Ausland.

**Basel, 11. Septbr.** Heute fand die feierliche Eröffnung des neuen badischen Bahnhofs statt. Die Kosten des Baus werden auf 52 Millionen Mark geschätzt, woran auch die Stadt Basel einen Beitrag leistete.

**Bern, 12. Sept.** Im Gebirge bei der Furtkaltage wurde die Leiche eines Touristen, der der Kopf abgehauen war, gefunden. Die blutbefleckte Waffe lag neben dem Opfer, das allem Anschein nach einem Raubmord zum Opfer gefallen ist. Der Tote ist, wie man vermutet, ein Engländer.

**Wien, 12. Sept.** In Marienbad ist bei Frau Galsinski, der Gattin eines Arztes in Bratscheniza Kreis Tuzla (Bosnien) Cholera festgestellt worden. Sie ist seit dem 9. d. M. kolleriert. Bereits vor Antritt ihrer Reise nach Marienbad war sie unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt. Alle erforderlichen Maßregeln sind getroffen worden.

**Luzerne (Dep. Cortez), 12. Sept.** Präsident Poincaré hat ein Telegramm des deutschen Kaisers erhalten, in dem ihm der Kaiser seinen Dank für das aus Anlaß des Untergangs des Marineaufschiffes „L 1“ gefandte Telegramm ausspricht.

**Petersburg, 12. Septbr.** Bei einem Fluge von Krasnoje Selo nach Petersburg ist der Flieger Polina abgestürzt und nach einer Stunde den erlittenen Verletzungen erlegen.

**London, 12. Sept.** Heute wurden vor dem Polizeigericht die Verhandlungen in Sachen des Perlenhalsbandes fortgesetzt. Der Diamantenmacher Quadrastein, der der Polizei bei der Suche nach dem Halsband behilflich gewesen war, erklärte, daß nach Aussage eines der Gefangenen diese

2400 Pf. Sterling bezahlt hätten, um in den Besitz des Halsbandes zu gelangen. Je 200 Pfund Sterling hätten sie den beiden Postbeamten versprochen und jeder von ihnen habe 100 Pfund als Anzahlung erhalten. Weiter jagte der Zeuge aus, man habe ihm erzählt, daß einer der Gefangenen bei dem Diebstahl in Monaco im Jahre 1909 einen Beutel mit Perlen im Werte von 40.000 Pfund Sterling dem Diamantenhändler Goldschmidt fortgerissen habe.

**r Peking, 12. Sept.** Japan überreichte gestern der chinesischen Regierung eine Reihe von Forderungen, die sich beziehen 1. auf die Wartenung des japanischen Leutnants Nihimira in Hankow am 11. August, dem die Uniform heruntergerissen und der an den Händen aufgehängt wurde; 2. auf die Verhaftung eines anderen Offiziers in Shantung; 3. auf die Tötung von Japanern in Hankow und schließlich auf die Beileidigung einer japanischen Fahne. Japan fordert Entschädigungen, Bestrafung der Schuldigen und Zahlung einer Entschädigungssumme, deren Höhe später festgelegt werden wird. Man erklärt auf der japanischen Gesandtschaft, daß China diese Forderungen unverzüglich annehmen müsse, andernfalls würde eine Aktion, wie sie für nötig gehalten werden werde, unternommen werden. In Rücksicht auf die maßlosen Forderungen erwartet man, daß sie China unverzüglich annehmen wird.

**r San Francisco, 12. Sept.** Der Kapitän des aus Sydney kommenden Dampfers "Senoma" (?) berichtet, daß die zu den Tongatinseln im Süden des Großen Ozeans gehörenden Inseln Falcon und Hope verschwunden seien, offenbar infolge vulkanischer Erschütterungen. Mehrere Hundert Eingeborene und Weiße seien umgekommen.

**Landwirtschaft, Handel und Verkehr.**

**r Börsebericht.** Wegen Ansehens des Wechseldiskonts um 1/2 Prozent für Wechsel mit kurzer und um 1/4 Prozent für Wechsel mit langer Sicht ging in der abgelaufenen Berichtswoche die Belebung der Effektenmärkte, die durch die zweifelhafte Beurteilung der politischen Lage und durch die Erschütterung am internationalen Geldmarkt verursacht war, wieder zurück. Man sieht die Ursache dieser Erschütterung in dem Verlangen der Geldgeber, den Bedürfnissen am Quartalswechsel durch Zurückhaltung der Barbestände besser genügen zu sein. Nachrichten von der New Yorker Börse, wo die Kurse wiederholt erheblich abschwächen, riefen Enttäuschung hervor und wirkten abschwächend. Politische Einflüsse machten sich in keiner Weise mehr geltend. Mit den Ereignissen auf dem Balkan scheint man sich endgültig abgefunden zu haben. Als gegen Schluß der Berichtswoche die New Yorker Börse infolge günstiger Einzelberichte anzog, blieb dies ohne Wirkung. Die Börse verkehrte nach wie vor in der bisherigen Geschäftsstille, die hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß das Privatpublikum sich der Spekulation enthält und auch der berufsmäßigen Spekulation durch die Zurückhaltung der Banken der Boden entzogen ist. Die Unentschlossenheit und Ziellosigkeit der Börse wirk-

ten so im Allgemeinen auf die Tendenz abschwächend. Nur Schiffahrtsaktien, einige elektrische Werte und verschiedene Montanpapiere konnten gegen Schluß der Vormoche Kursgewinne aufweisen.

**Stuttgart, 12. Sept.** (Som. D. B. Markt.) Heute sind etwa 50 Wagen Kistobst aus Frankreich und Italien auf dem Nordbahnhof eingelaufen. Im Kleinverkauf wurden 4.20 A. erzielt.

**Wichtig**

für alle, Erwachsene oder Kinder, die einer Kräftigung bedürfen, ist, daß die wohlschmeckende Scotts Lebertran-Emulsion im Sommer ebenso gut und mit dem gleichen Erfolg genommen wird, wie in den kälteren Monaten.

**Wutmaßl. Wetter am Sonntag und Montag.**  
Für Sonntag und Montag ist vorwiegend bedecktes Wetter zu erwarten.

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 37

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Faur. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Karl Zaiser) Nagold

**Wotan**  **Draht-Lampe**  
mit gezogenem Leuchtdraht  
Erschließlich bei den Elektroinstallateuren u. Installateuren

**Zwangsvorsteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Nagold belegenen, im Grundbuch von Nagold,

Heft 854, Abteilung I, Nr. 1,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

**Gottlob Koch, Bäckers in Nagold**

eingetragenen Grundstücke

Geb. Nr. 320	39 qm	Wohnhaus
	6 "	Treppe
1 a 35 "		Hofraum samt Graben
1 a 80 qm		am Stadtgraben.

Gemeinderätliche Schätzung am 9. Juli 1913 6000 M.

am Montag, den 15. September 1913, nachm. 3 Uhr

auf dem Rathaus in Nagold versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Juni 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesemjenigen, welcher ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Es findet nur ein Versteigerungstermin statt.

Nagold, den 23. Juli 1913.

Kommissär:  
Bezirksnotar Popp.

**Ebhäusen.**

Diesige Gemeinde bringt einen zur Zucht nicht mehr geeigneten, schwarzen

**Farren und Ziegenbock**



zum Verkauf.

Schriftliche Angebote hierauf für den Zentner Lebendgewicht sind bis spätestens Mittwoch den 17. d. Mts., vorm. 7 Uhr einzureichen. Liebhaber sind eingeladen.

Den 12. Sept. 1913.

Schultheißenamt.

Auf 1. Oktober: Ein durchaus tüchtiges

**Mädchen**

sucht, bei hohem Lohn

Pfarrer Veitze, Unterriezingen b. Großsachsenheim.

**R. Forstamt Altensteig. Forellen-fischwasser-Verpachtung.**

Am Freitag, den 26. Sept., nachm. 3 Uhr im Gasthof z. grünen Baum in Altensteig wird das staatliche Forellenwasser in der Nagold nebst dazu gehörigen Seitenbächen vom Einfluß des Arnagolder Riedbrunnens bis zum Ankerwehr unterhalb Altensteig mit zus. etwa 16 Km. Hauptbach und 8 Km. Seitenbächen auf 12 Jahre öffentlich verpachtet.

**R. Forstamt Steinwald in Freudenstadt**

**Nadelstamm-Holzverkauf**

Am Samstag den 27. Sept. vorm. 11 1/2 Uhr in Freudenstadt auf dem Rathaus aus Staatswald Steinwald 1893 Fichten, 977 Tannen, 17 Föhren, mit Festmetern Laubholz: 68 I, 455 II, 773 III, 533 IV, 230 V, 34 VI, Klasse. Sägholz: 5 I, 11 II, Klasse. Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

**Wohnung**

mit 2 Zimmer und Küche per 15. Okt. zu vermieten.

Auskunft erteilt die Exp. d. Bl.

**Ein Mädchen**

für Küche und Wirtschaft wird per 1. Okt. nach Stuttgart gesucht. Zu erfragen bei Gottlieb Schwan, Kaufmann, Nagold.

**Nagold.**

Selbstgemachte

**Hiernudeln**

empfiehlt

Albert Kemmler, Conditior.

**Schäferlauf in Wildberg am 22. Septbr. 1913**



Zum Besuche des am

Montag, den 22. September 1913

(Bieh- und Krämermarkt) stattfindenden Schäferlaufs ergeht hienit freundliche Einladung.

**Programm:**

1. Vormittags 1/2 12 Uhr: Aufstellung des Festzuges beim Rathaus.
2. Mittags 12 Uhr: Festzug durch die Stadt auf den Festplatz.

**Nach Ankunft auf dem Festplatz:**

3. Wettlauf der verheirateten Schäfer | Erster Preis
4. Wettlauf der ledigen Schäfer. | jecht Hammel.
5. Wettlauf der Schäfermädchen.
6. Turnspiele der Turner.
7. Wettlauf von Mädchen mit gefüllten Wässerkübeln.
8. Sachhüpfen und Sachlaufen von Knaben

Zum Wettlauf zugelassen werden nur solche, die sich am Festzug beteiligt und in früheren Jahren den ersten Preis nicht erhalten haben.

Nachmittags 3 Uhr findet sodann im Rathhauseaal die Ziehung der Schäferlaufslotterie statt, bei der neben 5 Stück Schafen eine Anzahl land- und hauswirtschaftlicher Gegenstände zur Auspielung gelangen.

Loose à 50 A sind zu haben bei der Stadtpflege Wildberg.

**Wildberg.**

**Die Verpachtung der Krämerstände**

für die nächsten zwei Jahre wird am Samstag, den 20. September, nachm. 6 Uhr und die aller übrigen Standplätze am Montag, den 22. September morgens 8 Uhr



beim Rathaus vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden  
Stadtpflege: Frauer.

10 Leichtes Waschen durch **Persil** das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/2-3/4 stündiges Kochen, sorgfälliges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschsätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.

Überall erhältlich, niemals leer, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Nach Fabrikanten der allbesten **Henkel's Bleich-Soda.**



# Tritotagen-Angebot



**H<sup>erm.</sup> Reichert**  
Telefon 72. Nagold.



## für **Militär-Pflichtige**



### **Trikothemden**

vortreffliche Spezialmarken  
\* 1.10 1.70 2.20 u.f.w.

### **Unterhosen**

Militärhosen ohne Naht  
\* 1.10 1.50 1.90 u.f.w.

### **Unterjacken**

erprobte Qualitäten  
\* -.90 1.30 1.80 u.f.w.

### **Socken**

prima Militär- und Schweißsocken  
**55 70 95** u.f.w.

Nagold.  
Bringe mein gutsortiertes Lager  
in

**Koch-, Regulier- und Dauerbrand-Defen, Kochherden und Wasch-Kesseln**

**in empfehlende Erinnerung.**

**Email-Öfen und Email-Herden Hausback-Defen und Fleischranch-Apparaten sowie Fournier-Defen**

für Schreiner werden rasch und billigst geliefert und angefertigt.

## Fr. Conzelmann

Kupferschmied beim Stadtbahnhof.

### Neue Höhere Handelsschule Calw. (Württ.) Gegr. 1908

Realschule mit Vorb. z. Einj.-Examen. Beste Erfolge.  
Handelsschule mit sechsmonatlichen Handelskursen.  
Übungskontor. — Handelsakademie. — Ausländerkurs.  
Modern eingerichtetes Pensionat in prächtiger Lage.  
Neuaufnahme 8. Oktober 1913 evtl. früher.  
Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.

Nagold.  
Einige fleißige  
**Hilfsarbeiterinnen**

sofort gesucht. **Fr. Strähle,**  
Spezial-Fabrik für Bijouterieaufmachungen.

Bei allen Frauen-, Männer- und Kinder-Krankheiten wendet man sich vertrauensvoll nur an

## Martin A. Schulz,

Praktikant der Heilkunde.

Langjährige Erfahrung und gute Heilerfolge.  
:: Auch Tierbehandlungen. ::  
Sprechzeit täglich auch Sonntags.  
**Wildberg N. Nagold.**

Telefon Nr. 5. Telefon Nr. 5.

## Bank-Commandite Horb

**Carl Weil & Co.**

Commandite der Stahl & Federer A.-G. in Stuttgart.

Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267. — Notenbank Giro Konto. — Telefon Nr. 78.

**An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art**  
bei fachmännischer und uneigennütziger Beratung

**Einlösung von Coupons und verlostten Effekten**

**Annahme von Geldern zur Verzinsung**

Sparbücher und Scheckhefte stehen kostenfrei zur Verfügung.

Die Beträge werden angenommen als täglich abhebbar oder mit viertel-, halb- und ganzjähriger Kündigungsfrist. Der unterste Zinsfuß beträgt 4% und steigt je nach Höhe des Betrages und Dauer der Kündigungsfrist.

**Gewährung von Krediten**

gegen Hinterlegung von Wertpapieren und I. Hypotheken

**Diskontierung von Wechseln**

**An- und Verkauf von fremden Geldsorten sowie**

**Hausstellung v. Kreditbriefen f. das In- u. Ausland**

**Ueberweisung von Geldern nach Amerika**

unter Beibringung der Originalquittung des Empfängers.

Zusicherung unbedingter Verschwiegenheit.



Bringe mein Lager in reicher Auswahl wie  
**Herde, Waschkessel, Regulier- u. Dauerbrandöfen**

verschiedener Systeme,  
sowie mein Lager in  
Eisen und emailliertem

**Haushaltungsgeschirr**  
zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.  
Auch sind immer gebrauchte Defen u. Herde am Lager.

**Gottlieb Reutter,**  
Wildberg.



# Freiwillige Feuerwehr.



Nagold.

Nächsten Sonntag, den 14. September nachm. rückt die

## gesamte Feuerwehr

zur Schlußübung aus. Antreten auf das Signal in voller blanker Ausrüstung beim Magazin in der Burgstraße.

Das Kommando.

## Frauenarbeitsschule Nagold.

Der neue Kurs beginnt Montag, 15. Sept.

Es wird unterrichtet in Hand-, Maschinen- und Kleidernähen mit dem dazu gehörigen Musterschnitt, Maschinenstichen, Weiß- und Buntwäscherei, sowie jede andere Art weiblicher Handarbeit, Bügeln und Putzmachen, Geometrisch und Freihandzeichnen, Buchführung, Rechnen und Korrespondenz.

Anmeldungen nimmt entgegen die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, und vom 12. Sept. ab die erste Lehrerin Fr. Klara Mayer.

Der Vorstand.

In der Umgebung von Altensteig ist ein vor 10 Jahren gut gebautes

## Wohnhaus mit Garten

für jeden Geschäftsmann, Beamten oder Angestellten passend zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt die Expedition des Blattes.

## 2 möbl. Zimmer

sofort zu mieten gesucht. Angebote unter G. W. an die Expedition des Blattes.

## Das Reinigen der Betten und Bettfedern

muß im Sommer vorgenommen werden.

Ich bitte deshalb um fleißige Benützung meiner unübertroffenen modern eingerichteten Bettfedern-Reinigungs-Maschinen. Federn werden jeden Tag angenommen.

Herm. Reichert Nagold.

Suche ein reinliches, ehrliches

## Mädchen

das schon gedient hat, nicht unter 18 Jahren bis 1. Okt.

Fr. Stadtbaumeister Spürker, Calw.

Nagold.

## Mädchen-Gesuch.

Für Küche und Haushalt suche ich auf 1. oder 15. Okt. ein anständ. fleißiges Mädchen nicht über 18 Jahre alt, bei guter Bezahlung in nächster Nähe bei Pforzheim.

Auskunft erteilt Fr. Schuler.

# Gewerbeschule Nagold.

Der Unterricht beginnt wieder

Montag, 15. September, morgens 7 Uhr.

Nagold, 12. Sept. 1913.

Bodamer.

## Oesterreichische Tafeläpfel

aus Steiermark hochprima gar. haltbare Winterware treffen per Ende September die ersten Waggons bei uns ein.

Wir versenden den Zentner zu Mk. 12.— und müssen Körbe oder Kisten zum Verpacken eingesandt werden. Bei ganzen Wagenladungen entsprechend billiger.

Das Obst wird von uns selbst aufgekauft und verladen. Versand nur gegen Nachnahme.

Kohler & Pflaum, Obstgroßhandlung, Weilderstadt.

## Frauenarzt Dr. Schaller Stuttgart

Chefarzt an der Diakoniss.-Anstalt Bethesda

zurückgekehrt.

Sprechstunden: Marienstr. 48, werktäglich von 3—5 Uhr außerdem Montag, Mittwoch, Freitag von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

## I. und II. Hypotheken beschafft

Stuttgarter Hypotheken-Agentur  
Stuttgart, Fr. Alher, Büchsenstraße 10, Telefon 6503.  
Sonntage geöffnet 11—12 Uhr.

Nagold.  
3 gebrauchte guterhaltene

## Sopha

und 200—300 Ltr. guten

## Apfelmoß

hat zu verkaufen

L. Grüniger, Sattlermeister.

Süngerer

## Bäckergehilfe

gesucht nach Bad Liebenzell. Näheres erteilt Obliger.

Nagold.

Einen noch gut erhaltenen

## Küchenschrank

hat zu verkaufen

Fr. Weinstein jr.

Burgstraße.

Helshausen.

## Diener-Gesuch.

Wegen Einrückens meines Sohnes sucht auf 1. Okt. einen zuverlässigen Mann zu zwei Pferden, der auch kochen kann

H. Scholder.

## Müllerlehrling-Gesuch.

Ein kräftiger Junge aus ordentlicher Familie findet bis 1. Oktober Lehrstelle bei

C. Büchsenstein, ob. Mühle, Hilshausen.

## Krampfhusten-Tropfen

die bekanntesten Dr. H. E. J. Schenck (Bestandteile Qu., Op., Jpec., Bell. D. je 24) ebenfalls 20 G. 20)

Apotheker Schmid in Nagold, Apoth. Henberg in Paderbach und in der Apotheke in Wildberg.

Walddorf.

Ein älterer Mann wird als

## Viehfütterer

gesucht von Jakob Gänfle, Meßger.

# Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Gegründet 1865.

beim alten Kirchturn. Telephon Nr. 26.

## Agentur der Württemb. Notenbank.

Giro-Conto bei der Reichsbank. Württ. Notenbank, Dresdener Bank in Frankfurt a. M. u. Berlin. Centralkasse Württemb. Genossenschaften in Ulm. Postcheck-Konto Nr. 402 beim Postcheckamt in Stuttgart.

## Annahme von Spareinlagen und Depositen-Geldern.

Die Gelder werden auf kurze und längere Termine von jedermann — also auch von Nichtmitgliedern — entgegengenommen. Die Verzinsung beginnt sofort vom Einzahlungstage an. Zinssatz je nach Vereinbarung

4—4 3/4 %

## Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Eröffnung von laufenden Rechnungen, mit und ohne Creditgewährung, zu kulantesten Bedingungen. Vorschüsse auf Wertpapiere. Errichtung provisionsfreier Check-Conti.

## Wechsel-Verkehr.

Einzug und Discontierung von Wechseln. An- und Verkauf von In. Bankaccepten. An- und Verkauf von Checks und Wechseln auf das Ausland. Vermittlung von Ein- und Auszahlungen in jeder Währung.

## Kapital-Anlagen und Vermögens-Verwaltung.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Ausführung von Börsenaufträgen. Erteilung fachmännischer Auskünfte. Verlosungskontrolle. Versicherung gegen Kursverluste bei Auslosungen. Kostenfreie Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen und verschlossenen Depots. Vermietung unter Selbstverschluß der Mieter stehender Kassenschränke, welche allen Anforderungen neuester Technik bezüglich Feuer- und Diebessicherheit entsprechen.

## Beschaffung und Unterbringung von Hypotheken-Geldern.

Die Vermittlung geeigneter Kapitalanlagen geschieht für die Geldgeber kostenfrei. Zur erfolgreichen Beschaffung von Kapitalien ist die Vorlage von amtlichen Schätzungsurkunden oder Grundbuchauszügen neuesten Datums notwendig.

Besorgung aller sonstigen bankmässigen Geschäfte und uneigennützig, kostenlose Beratung in Geldangelegenheiten.

## Suche ein williges, ehrliches Mädchen

nicht unter 16 Jahren, das schon gedient hat, per 15. Sept. od. 1. Okt. d. J. Gelegenheit das Kochen zu lernen.

Frau Adolf Eng, Calw.

Gesucht Bäckerei od. dazu pass. Haus auch mit Dekonomie, hier od. Umgeg. Off. v. Eigentümer u. „Bäckerei 70“ postlagernd Offenburg.

## Schreibmaschine

tadellos erhalten zu 150.— A abzugeben. Solche kostete neu 500.— A. Offerten unter Chiffre 1400 an die Expedition dieses Blattes.

Ebhausen.

## Einen 11 Monate alten Buchsfarren

verkauft C. Kempf, untere Mühle.

## 150 Mt.

jährlich (part man nach Angaben aus der Praxis durch „Selbstschlachten“ u. „Selbstbacken“ in Webers transportablen Backöfen und Fleischränderapparaten. Beschreibung und Abbildungen gratis und portofrei von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands

Anton Weber, Ettlingen i. Baden. Diese Zeugnisse üb. 10jähr. Gebrauch. Lieber 55000 Stück geliefert.

Ev. Gottesdienst in Nagold: Am 17. Sonntag nach Trinitatis den 14. Septbr. 1/2 10 Uhr Predigt. 1/2 2 Uhr Christenlehre (Schüler). 8 Uhr abends Erbauungsstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag, 14. Sept. 1/2 10 Uhr Predigt und Amt, (1/2 8 Uhr tagl. in Kohrdorf). 2 Uhr Andacht.

Gottesdienst der Methodisten-gemeinde in Nagold: Am Sonntag, 14. Sept. morgens 1/2 10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abend 1/2 9 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

